

A Report of the teachers - Short exchanges

My Name and a short introduction of myself *

Mein Name ist Adrienn Balogh, bin Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache in Dabaser Táncsics Mihály Gymnasium, Ungarn. Ich bin die Begleiterin von den 2 Schülern, Petra Tar (Klasse 12.E) und Nikolett Bencze (Klasse 11.B), mit denen ich die Möglichkeit habe, ab 11. bis 17. März 2018 in Frankfurt am Main, Deutschland, Helmholtzschule Gymnasium an einer sehr schönen Reise teilnehmen zu können.

Unsere ungarische Schule hat das Glück, im Projekt von Erasmus Plus ein Mitglied zu sein. Ich unterrichte in unserer Schule seit 10 Jahren Schüler ab 12. bis 18. Lebensalter. Das Ziel unserer Schüler ist, das Abitur in 5 Fächern abzulegen und da spielen die Fremdsprachen natürlich eine sehr wichtige Rolle. Auch deswegen bedeutet diese Reise ins Zielland durch das Erasmus Plus Projekt sowohl den Schülern als auch uns Lehrern ein riesiges Erlebnis. Dadurch können aber nicht nur die Sprachkenntnisse benutzt, geübt und erweitert werden, sondern man kann auch in der Arbeitswelt Erfahrungen sammeln, verschiedene Methode erlernen, die im Leben der Schüler und auch von uns sehr wertvolle und nützliche Bedeutungen haben.

The report of the methods used during the exchanges *

ENTWICKLUNG DER FERTIGKEIT LESEVERSTEHEN

Wir haben gleich am ersten Tag die Möglichkeit gehabt, die Schule ein bisschen näher kennen zu lernen, danach an verschiedenen Stunden, wie z.B. Englischstunde teilnehmen zu können, wo wir schon beobachten konnten, mit was für Methoden die Lehrer die Fertigkeit Leseverstehen entwickeln. Es war sehr interessant, wie die Schüler Projekte in Teamarbeit bearbeiten konnten und wie sie das vorgeführt haben.

Am zweiten Tag haben wir wieder in verschiedenen Stunden hospitieren können, neue Methoden kennen gelernt, wie z.B. Schüler literarische Texte wieder in Teamarbeit bearbeitet haben, wir haben auch gleiche Methoden entdeckt, die wir auch in unseren Stunden benutzen. Das hat für uns von beruflichen Aspekten eine große Bedeutung. Im Fremdsprachenunterricht ist nämlich verstehendes Lesen als Fähigkeit Einzelinformationen aus einem Text zu entnehmen, gesehen. Es ist sehr wichtig, die Bedeutung des gelesenen Zeichen zu verstehen und in der Sprache zu verwenden.

Am dritten Tag wurde uns das Goethe Haus gezeigt, wo wir ins Leben von Goethe durch eine 3 stündige hervorragende Führung hineinschauen konnten. Die Museumsangestellten haben durch verschiedene Methoden das Wissenswerte sehr gut und tief in unser Gehirn eingepägt. Sie haben unser Vorwissen aktiviert, die uns durch gelesene, literarische Texte schon bekannt waren. Es hat uns allen wirklich einen großen Spaß gemacht.

An vierten und fünften Tag hat die Arbeit auf unserer Praktikumsstelle angefangen. Wir haben uns verschiedene Stunden anschauen können. Zuerst gab es Religion in einer dritten Klasse. Es war sehr berührend, wie die Lehrerin mit den Kleinen über Jesus, seinen Weg mit dem Kreuz gesprochen hat. Danach haben wir Stunden mit einer Spezialklasse gehabt, die lesen, sprechen, rechnen gelernt haben. Die Vielfalt von Übungen hat sehr schnelle Entwicklung der Fertigkeit Leseverstehen ermöglicht. Dazu gehörten: Markieren der wichtigen Stellen in einem Text, Zusammenfassungen von Texten. Im Unterricht kamen zwei Formen des Leseverstehens vor: stilles Lesen und lautes Lesen.

This is what the teacher should do during the visit'

Lehrer: 5 Tage Hospitation

- Muttersprache als Fremdsprache – 1-2 Lektionen CLIL-Methode – kurze Texte – Lesekompetenz wird geübt
- ein paar eigene Methoden in der gastgebenden Schule ausprobieren
- als Team mit dem Partnerlehrer unterrichten
- zukünftige Zusammenarbeit planen
- Bereitstellen von Unterrichtsmaterial von der gastgebenden Schule
- Medienraum, Bibliothek besuchen
- Lehrerfortbildungszentrum zeigen, fakultativ
- ausserschulische Lernorte kennen lernen

Something else interesting *

BESONDERHEITEN:

Das Interessanteste war bei der Spezialklasse, wo die Schüler zwischen 7 und 11 Jahre alt waren, da haben 2 kein Deutsch gekonnt und einem portugiesischem Mädchen musste der Text von der deutschen Lehrerin auf Englisch übersetzt werden. Das war eigenartig und sehr berührend.

The best things I have seen *

DIE BESTE METHODE:

Dem Lernenden werden die Texte angeboten, wo er nicht alle Wörter versteht . In diesen Fällen verläuft das Lesen nach dem Motto „so extensiv wie möglich und so intensiv wie nötig.“ Mit der Hilfe von Zahlen, Daten, Ortsnamen lernt der Schüler die wichtigen Informationen selbst zu entschliefen.

Google ei ole luonut tai hyväksynyt tätä sisältöä.

Google Forms